

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 45 (1947)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter f. Kulturtechnik: **E. RAMSER**, Prof. f. Kulturtechnik ETH., Freiestr. 72, Zürich

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme: **BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG.**

Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 9 • XLV. JAHRGANG
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats
9. SEPTEMBER 1947
INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:
Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für
Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz.
Vereins f. Vermessungswesen u. Kulturtechnik

Gratulation an Prof. G. Baumberger, Bern

zur Vollendung seines 80. Lebensjahres

Der 12. September 1947, an dem Herr Dr. G. Baumberger, a. Professor am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur, sein 80. Lebensjahr in guter körperlicher und geistiger Gesundheit vollendet, ist ein Gedenktag für alle Grundbuchgeometer, denen er in der Zeit von 1900 bis 1916 das für die Berufsausübung notwendige mathematische Rüstzeug vermittelt hat.

Im Namen aller seiner ehemaligen Geometerschüler entbieten wir dem hochverehrten Jubilar in Dankbarkeit und Ehrerbietung unsere allerherzlichste Gratulation zu seinem großen Festtage. Seine „Ehemaligen“ wünschen ihrem hochgeschätzten einstigen Lehrer einen schönen, frohen Tag, noch recht viele Jahre bester Gesundheit, weiterhin den Genuß eines ungetrübten Ruhestandes und einen sonnigen Lebensabend.

RS.

Zur Fehlertheorie der gegenseitigen Orientierung

In seiner Besprechung meines Lehrbuches der Photogrammetrie in Nr. 6 dieser Zeitschrift hat *Härry* beanstandet, daß die Fehlertheorie der gegenseitigen Orientierung von Prof. Dr. W. K. *Bachmann* nicht berücksichtigt worden sei. Diese ziemlich scharf ausgesprochene, jedoch gutgemeinte Kritik meines Freundes Härry erscheint mir nicht angebracht, weil die fehlertheoretische Behandlung der zufälligen Fehler nicht dem von routinierten Praktikern seit Jahren angewendeten Verfahren der